

RM Just erklärt, dass den Bürgerinnen und Bürgern eine Bürgerbefragung zum Logo in Aussicht gestellt wurde, da sie sich mit dem zukünftigen Logo identifizieren sollen. Zudem sind sie die Hauptwerbeträger der Stadt und daher sieht RM Just es als sehr wichtig an, die Bürgerinnen und Bürger in diese Entscheidung einzubeziehen. Abschließend weist er darauf hin, dass sich der Antrag seiner Fraktion lediglich auf die Durchführung einer Bürgerbefragung und nicht auf die Festlegung bestimmter Entwürfe und Vorschläge bezieht.

RM Eggerichs verweist auf die Beratung im Fachausschuss zu diesem Thema, in der die SPD-Fraktion die Durchführung einer Bürgerbefragung über die drei Vorschläge des Grafikers unterstützte. Da die Diskussion im Fachausschuss jedoch zum Ergebnis hatte, lediglich 2 Vorschläge in die Bürgerbefragung einzubeziehen, hat sich die SPD-Fraktion bei der Abstimmung der Stimme enthalten. Die SPD-Fraktion wäre mit der Durchführung einer Bürgerbefragung, die alle 3 Vorschläge des Grafikers Mühlbauer beinhaltet, einverstanden.

Auf Nachfrage von RM Schneider erläutert BM Böhling die verschiedenen Formen und Möglichkeiten von Bürgerbefragungen und -beteiligungen. Beide Alternativen sehen eine abschließende Entscheidung durch den Rat vor.

RM Homfeldt hält Bürgerbefragungen und -entscheidungen grundsätzlich für ein gutes Instrument, um transparente Politik zu betreiben. Da in die Entscheidung für ein neues Logo jedoch Fach- und Sachkenntnis einfließen müssen, wurden die fachlichen und sachlichen Zusammenhänge zu diesem Thema in sehr langen Sitzungen in diesem Rat diskutiert und vorgestellt. Diese lassen sich jedoch leider nicht in die Öffentlichkeit transportieren. Aufgrund der nunmehr entstandenen öffentlichen Debatte sehen die CDU-Fraktion und ihre Kooperationspartner daher nicht mehr den erhofften Sinn in einer Bürgerbefragung, so dass sie diese ablehnen.

Nach Auffassung von RM Torkler könnte der fatale Eindruck entstehen, dass Bürgerbefragungen nur dann angenehm sind, wenn man weiß oder glaubt zu wissen, dass das Ergebnis der eigenen politischen Meinung entspricht. Die SPD-Fraktion hat von Beginn der Beratungen an eine Beteiligung der BürgerInnen im Entscheidungsprozess um das neue Logo unterstützt. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Beratung zum Leitbild, in der die in den Ausschüssen vorgebrachten Vorschläge auch durch Ratsbeschluss verworfen worden sind. Den Bürgerinnen und Bürgern muss seiner Auffassung nach der Hinweis gegeben werden, dass es sich in diesem Fall nicht um einen Bürgerentscheid, sondern um eine Bürgerbefragung handelt, mit deren Ergebnis sich abschließend der Rat auseinandersetzen und möglicherweise Ergänzungen oder Änderungen vornehmen muss. Diese Art der Meinungsbildung bzw. dieser Umgang mit den Bürgern hat in Schortens eine gute Tradition und sollte seines Erachtens nicht einfach aufgegeben werden.

Es folgen weitere Redebeiträge der RM Just, Homfeldt, Kniefelkamp, Eggerichs, König, Labeschautzki, Eggers und Torkler.

Anschließend lässt RV Ratzel über den Antrag der BfB-Fraktion auf Durchführung einer Bürgerbefragung zum Schortens-Logo abstimmen.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.